

Kulturgutes der Deutschen Demokratischen Republik — Kulturgutschutzgesetz — (GBl. I Nr. 20 S. 191).

- 27 Ziff. 1.4. Abs. 2 PrBOG, Anmerkung 1 zu § 122 Abs. 1 Ziff. 4 StPO, a.a.O., S. 63.
- 28 Vgl. Schröder/Buske, a.a.O., S. 405.
- 29 Über rechtliche Grundlagen, Voraussetzungen und Grundsätze der Auslieferung siehe Autorenkollektiv, Strafrecht — Allgemeiner Teil, a.a.O., S. 146/147; ferner Autorenkollektiv, Strafrecht der DDR, Kommentar zum Strafgesetzbuch, Staatsverlag der DDR, Berlin 1981, Anmerkung zu § 80 Abs. 3 Ziff. 5 StGB, S. 255/256.
- 30 Gesetz vom 7. April 1977 über die Staatsanwaltschaft der Deutschen Demokratischen Republik (GBl. I Nr. 10 S. 93).
- 31 Vgl. Schröder/Buske, a.a.O., S. 405.
- 32 Ziff. II.3. PrBOG, Anmerkung zu § 127 StPO, a. a. O., S. 66.
- 33 Ziff. II.2. PrBOG, Anmerkung zu § 131 Abs. 3 StPO, a.a.O., S. 67.
- 34 Vgl. dazu Anweisung 1/75 des Generalstaatsanwalts der DDR, Ziffer 3.6.4., a.a.O.
- 35 Ebenda.
- 36 Die einzelnen Maßnahmen sind in der Verordnung vom 8. November 1979 über die Fürsorge für Personen und den Schutz der Wohnung und des Vermögens bei Inhaftierungen — Haftfürsorgeverordnung — (GBl. I Nr. 45 S. 470) geregelt.
- 37 Hinsichtlich der Art und des Umfangs derartiger Rechtspflichten siehe insbesondere § 325 ZGB.
- 38 Vgl. Ziff. 1.1. Abs. 6 PrBOG, Anmerkung 1 zu § 123 StPO, a.a.O., S. 64.
- 39 Pfeufer, a.a.O., S. 311.
- 40 § 136 StPO findet auf Bürger anderer sozialistischer Staaten keine Anwendung. Aufgrund bestehender Rechtshilfeverträge garantieren sie die Strafverfolgung ihrer Bürger im eigenen Lande, wenn sie in der DDR Straftaten begangen haben. Vgl. Autorenkollektiv, Strafverfahrensrecht (Lehrbuch), Staatsverlag der DDR, Berlin 1977, S. 225.
- 41 Ziff. I.J. Abs. 5 PrBOG, Anmerkung 1 zu § 123 StPO, a. a. O., S. 64.
- 42 Vgl. Gemeinsame RV Nr. 16/68 des Ministers der Justiz, des Präsidenten des OG und des GStA der DDR vom 11. September 1968 i.d.F. der Gemeinsamen RV Nr. 4/73 vom 2. Oktober 1973 betr. Durchführung der Hinterlegung von Vermögenswerten beim Gericht gemäß § 136 StPO (Dul CI — 4/73). Abgedruckt in: Strafprozeßordnung — StPO — sowie angrenzende Gesetze und Bestimmungen, a.a.O., Anmerkung 2 zu § 136 StPO, S. 68 bis 70.
- 43 Mit Eintritt der Rechtskraft des Urteils werden Haftbefehle (§ 124 Abs. 2 StPO) gegenstandslos. Nach Eintritt der Rechtskraft des Urteils darf außer in Kassations- und Wiederaufnahmeverfahren sowie in Wiederrufsverhandlungen nach Verurteilung auf Bewährung bzw. nach Strafaussetzung auf Bewährung (§§ 344, 350 a StPO) kein Haftbefehl erlassen werden. Bei Entweichung aus dem Strafvollzug tritt als gesetzliche Grundlage an die Stelle des Haftbefehls das rechtskräftige Urteil, in dem auf eine Strafe mit Freiheitsentzug erkannt wurde.
- 44 Vgl. § 15 des Gesetzes vom II. Juni 1968 über die Aufgaben und Befugnisse der Deutschen Volkspolizei (GBl. I Nr. US. 232).
- 45 Von dem Verbot des § 95 Abs. 2 StPO wird die vorläufige Festnahme